

er allerdings auch nicht auf Gott, sondern auf den Reichen und *ihn* auf dessen Bruder bezogen haben, von denen in den beiden unmittelbar vorhergehenden Versen des Hugenottenpsalters die Rede ist: „Mais nul n'en peut faire son frere viure, | N'offrir à Dieu rançon qui le deliure.“ / „Doch kan niemand wan er schon gelt wolt geben/ | Bey Got erretten seines Bruders leben.“ Vgl. *PS 1637* v. 4 l. 1 f. „Jedennoch ist gar keiner vmb vnd an | So der gestalt den bruder retten kan:“.

37 Vgl. PSEAVMES DE DAVID, Ps. 51: „pour effacer mon fait pernicieux:“ / „Tilg auß mein bößheit/[...]“.

38 PSEAVMES DE DAVID, Ps. 51: „Ton saint Esprit de mon cœur ne retire,“ / „Von mir nicht deinen heiligen Geist abwende/“.

39 PSEAVMES DE DAVID, Ps. 51: „Redonne moy la liesse [...]“ / „Jn meinem Hertzen fröligkeit erweck/“.

40 Adv., direkt; schles. lt. *Mitzka*, 403. Vgl. außerdem PSEAVMES DE DAVID, Ps. 51: „Lors seulement ne suiuray tes sentiers, | Mais les feray aux iniques apprendre:“ / „Dann will ich andern ein Exempel sein/ | Vnd deinen weg die vbertretter lehren/“.

41 Nichtflektierte Form, vgl. auch die Ekthlipsis bzw. die flexionslose Form beim Adjektiv. *Reichmann/ Wegera: Frühhd. Grammatik*, § M 35 Anm. 2, § M 46 Anm. 1 u. § M 65. S. auch PSEAVMES DE DAVID, Ps. 51: „Sur ton autel seront mis & posez.“ / „Faren wirt man auff deinen Altar legen.“ Falls Opitz ‚Altar‘ im Akkusativ verwendete, vgl. die Angabe des Schlesiens *Steinbach* I, 17: „Altar (das raro: der, plur. Altare) altare, ara. Ein Altar aufrichten, aram statuere [...] er richtet Gott zu Ehren einen Altar auf, aram Deo publice facit“.

42 Heer, vgl. PSEAVMES DE DAVID, Ps. 54: „[...] la troupe ennemie“ / „[...] mein feind [...]“.

43 Vgl. PSEAVMES DE DAVID, Ps. 55: „Mais toy, iadis second moy-mesme, | [...] qui allions | Au temple saint tous d'une bande.“ / „Dich aber ich mir gleich thet halten/ [...] | Jn Tempel du mir an der seit | Als in Gesellschafft gehen thetest.“

44 Zu Ähre, f.; *DW (Neubearb.)* II, 95: Zwingli äher, Luther ehrn, ehern, ähren; *Diefenbach*, 479 (äher); *Götze*, 7 (äher); *Henisch*, 25 (Aeher, äher, eer, eher); *Faber/ Buchner (1664)*, 91.2 (Aaer, ahr) u. 405.1 (d. pl. Aehren); *Stieler*, 23 (Aer); *Steinbach*, 33 (Aehre).

45 Im Mhd. meistens swm., g. sg. snecken; fnhd. g. sg. f. schnecke/ schnecken. Auf dem Wege zum Nhd. verloren alle Feminina im Singular ihre Kasusflexive, so daß Ludwigs -n hier eine ältere Endung darstellt. *Reichmann/ Wegera: Frühhd. Grammatik*, § M 15. Flexionsendungen korrigierte F. Ludwig häufig. Vgl. z. B. Anm. 25. Zu Ps. 97 v. 3. l. 4 u. Ps. 124 v. 4. l. 4 vgl. fnhd. erden (F. Ludwig)/ erde (Opitz) g. sg. f., mhd. erden, gemischt stswf., *DW (Neubearb.)* VIII, 1648. Ludwigs Form Monde und Opitz' Monden, n. sg. m. (Ps. 65 v. 6. l. 4), die wohl aus mhd. stswm. mân(e)/môn(e) und mônot/mânot entstanden, weisen aus prosodischen Gründen für den alternierenden Vers in ihrer Zeit überflüssiges -e bzw. -en auf, vgl. *Götze*, 161 (môn, monat), *Faber/ Buchner (1664)*, 543 (Mond) u. *Stieler*, 1289 (Mon, Mond, Monden). Vgl. im übrigen glaube/ glauben in Ps. 89 v. 16. l. 4; Kräfte/ kräftten in Ps. 18 v. 12. l. 8; Ps. 70 v. 6. l. 4; Ps. 78 v. 33. l. 3; Ps. 93 v. 1. l. 4 u. ö.; (Kette)/ ketten Ps. 73 v. 3. l. 6; nahme/ Namen PS 74. 17. l. 4; sahme/ samen Ps. 89 v. 15. l. 1; Ps. 102 v. 14. l. 7.

46 F. Ludwigs Korrektur hat allein metrische Gründe, da er im alternierenden Schema die Hebung nicht auf die Silbe -er legen will.

47 Wolkenglanz, *DW* IV.1.4, 8294.

48 Tiefen, *DW* XI.1.1, 265. Vgl. Ps. 88 v. 4. l. 4.

49 deinewegen; *deinen(t)wegen* lt. *DW (Neubearb.)* VI, 570 „bis ins 17. jh. ausschließlich“. Vgl. aber Ps. 44 v. 11 u. Ps. 87 v. 5. l. 4.

50 Vgl. PSEAVMES DE DAVID, Ps. 78: „Là il le print pres son bestail champestre,“ / „Er hat jhn von den seugling lasen holen/“.